

Sinneseindrücke formen unser Leben. Mit ihnen erleben und be-urteilen wir unsere Umwelt. Der immer schnellere Lebensrythmus und die ganz alltägliche Hektik machen die Auseinandersetzung mit Qualitäten und Gestaltung sinnvoll. Mit wachen Sinnen erleben ist die Voraussetzung für Neugierde und Offenheit. Nur dann kann man (sich) neu wahrnehmen.

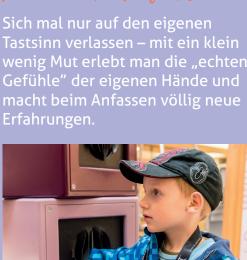
Um Selbstwahrnehmung ging es auch Hugo Kükelhaus (1900 – 1984), Begründer des "Erfahrungsfeldes zur Entfaltung der Sinne". Sein Anliegen war es, durch die von ihm entwickelten Spielobjekte, die Sinneswahrnehmung zu fördern und so die Menschen als kreativ wahrnehmende und fühlende Wesen zu unterstützen.



Anders als bei streng wissen-schaftlichen Ausstellungen kommt es nicht auf das Verstehen von Phänomenen an, sondern auf das sinnliche Erleben. Dabei gibt es weder "richtig" noch "falsch" – einzig die eigene Wahrnehmung ist wichtig. Viel Spaß!

Inhaltlicher Partner der Sinnsta-tionen ist das "Erfahrungsfeld der Sinne" auf der Zeche Zollverein in

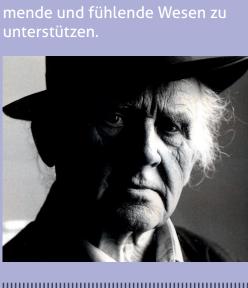
Ob Geschicklichkeit, Gleichgewicht oder Schnelligkeit – hier kann man ausprobieren, wie der menschliche Körper und Geist zusammenarbeiten, um auch schwierige Situationen zu meistern.



Die eigene Stimme eignet sich nicht nur zum Reden und Singen. Sie kann Geräusche erzeugen, die in uns wirkliche Schwingungen und Stimmungen erzeugen und ein akustisches Erlebnis sind.







reagiere ich auf Farben und Klän-ge?) aber auch mit komplexen Themen (Was passiert eigentlich ohne Worte zwischen meiner Umwelt und mir?) auseinander zu setzen.



en 🗧 Versteh Unser Sehsinn ist das wichtigste Bindeglied zwischen uns und unserer Umwelt. Manchmal kann man nicht glauben, was man sieht. Aber meist kann man es er-klären – Überraschung inklusive.

